



**PLUS-Gesundheitsinitiative
Hepatitis C in Ludwigshafen
Bürgermeister Wolfgang van Vliet**



Verbesserung der medizinischen und psychosozialen Situation von Hepatitis-C-Infizierten in LU



- Infektionskrankheiten wie Hepatitis C stellen für die kommunale Gesundheitsversorgung eine besonders große Herausforderung dar.
- Hepatitis C ist eine lebensbedrohliche Erkrankung, die insbesondere bei Drogenabhängigen und Substituierten eine Prävalenz von 60 - 80 % aufweist. Daher ist dies die Zielgruppen der Initiative.
- Die städtische Drogenhilfe hat über ihre stabilisierende und präventive Arbeit hinaus ein Netzwerk zu anderen sozialen Diensten entwickelt. Gemeinsam werden verschiedene Projekte organisiert, um insbesondere Suchtpatienten eine umfassende Hilfe und gesellschaftliche Teilhabe anbieten zu können.
- Mit der „PLUS-Gesundheitsinitiative Hepatitis C in Ludwigshafen“ ist es gelungen, unterschiedliche Akteure an einen Tisch zu bringen, um die medizinische und psychosoziale Versorgungssituation von Suchtkranken und Hepatitis C-Infizierten in Ludwigshafen zu verbessern.



Konkret geht es dabei um drei Handlungsfelder...

1. Psychosoziale Unterstützung der HCV-Infizierten bzw. Drogenkonsumenten
2. Behandlungssicherheit für die Ärztinnen und Ärzte herstellen
3. Information der Öffentlichkeit über Hepatitis C

... mit unterschiedlichen Aufgaben und Zwischenzielen:

- Dauerhafte Senkung der (Re)-Infektionsrate mit HCV in Ludwigshafen.
- Verbesserung der (substitutions)-medizinischen und psychotherapeutischen Versorgung. Diese Versorgung betrifft Patienten, Substitutionsmediziner, die Versorgung im Krankenhaus, Patientenselbsthilfe und betroffene Angehörige.
- Psychosoziale Stabilisierung der Zielgruppe, um Gesundheitsaspekte, wie z.B. Therapie einer Hepatitis C-Infektion angehen zu können.
- Entstigmatisierung der Betroffenen, aber auch der Betreuenden (Suchtmediziner, Sozialarbeiter, Streetworker...)
- Information der Öffentlichkeit über die Erkrankung und Infektionswege

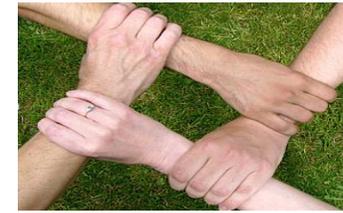
Unterschiedliche Interessen und Kompetenzen, gebündelt für ein Ziel



Bisherige Akteure der PLUS-Gesundheitsinitiative, die offen ist für weitere Mitglieder:

- Stadtverwaltung Ludwigshafen
 - Bürgermeister und Gesundheitsdezernent
 - städtische Drogenhilfe
 - Psychiatriekoordinatorin
 - Leitung des Suchthilfenetzwerks
- AbbVie, BioPharma-Unternehmen mit Standorten in Ludwigshafen und Wiesbaden
- GO-LU Gesundheitsorganisation Ludwigshafen eG (Vereinigung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal)
- LuNoMed Ludwigshafen Nord Medizin e.V. (Vereinigung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal)
- Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH
- Krankenkasse IKK Südwest
- Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH; Projekt „Street Doc“
- AIDS-Hilfe Arbeitskreis Ludwigshafen e.V.

Kooperationsvertrag mit AbbVie zur Projektfinanzierung geschlossen



- Die Akteure treffen sich alle drei Monate (beim „Runden Tisch“); bislang gegründete Arbeitsgruppen tagen regelmäßig, um ihre Vorschläge im Plenum diskutieren und in der Regel beschließen zu lassen.
- Zwischenzeitlich sind bereits umfangreiche Informationsmaterialien erstellt sowie z.B. Fachseminare für Ärzte konzipiert und durchgeführt worden.
- Den offiziellen Startschuss („Kick-Off“) soll die Initiative am 5. April 2017 erhalten.
 - Die Veranstaltung findet von 15 – 18 Uhr im Wilhelm-Hack-Museum statt, begleitet von einer Präsentation der Mitglieder der Gesundheitsinitiative.
 - Für die Auftaktveranstaltung konnte die rheinland-pfälzische Staatsministerin für Gesundheit, Sabine Bätzing-Lichtenthäler, als Schirmherrin und Rednerin gewonnen werden.
- Sowohl das „Kick off“ wie auch weitere Projekte der PLUS-Initiative werden von AbbVie finanziell mit insgesamt 75.000 Euro unterstützt.
- Hierfür hat die Stadt Ludwigshafen mit AbbVie einen Kooperationsvertrag geschlossen.

